

WALDHAUS

Das Waldhaus konnte im Jahr 2021 infolge andauernder Corona-Situation nur 40 Mal (Vorjahr: 38) vermietet werden. Der Ertrag aus der Vermietung, inkl. Nebenkosten wie Brennholzverbrauch, Kehrichtgebühr, Geschirrverschlag etc., liegt bei CHF 11'548.00 (Vorjahr: CHF 6'664.00). Der Vermietungsbetrag beinhaltet teilweise bereits Vorauszahlungen für das Jahr 2022.

Minderaufwand gab es beim Brennholz sowie beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial.

Der Aufwand für Löhne, Betriebsmaterial, Ver- und Entsorgung sowie Unterhalt beträgt CHF 11'112.55 (Vorjahr CHF 10'464.30).

FORSTWIRTSCHAFT

Rechenschaftsbericht des Forstbetriebes Thiersteinberg

Waldfläche und Jahresnutzung

Der Forstbetrieb Thiersteinberg betreut als Einheitsbetrieb die Waldungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinden Gipf-Oberfrick, Wittnau, Wegenstetten, Frick, Eiken, Sisseln, Schupfart, Oeschgen und Münchwilen, den Staatswald Kanton Aargau und den Wald der römisch-katholischen Kirchgemeinde Frick/Gipf-Oberfrick sowie in der Gemeinde Stein die Privatwaldungen. Der Forstbetrieb bewirtschaftet eine Waldfläche von 1'194 ha (produktive öffentliche Wälder). Die Jahresnutzung 2021 belief sich auf 9'700 m³ (13'784 m³) oder 8.12 m³ (11.75 m³) pro Hektare. Dies entspricht 97.97 % (105.74 %) des Hiebsatzes. Der Nadelholzanteil an der Gesamtnutzung betrug 26.85 % (51.26 %), der Stammholzanteil 26.88 % (33.21 %). Zudem werden 252.37 ha Wald mit langjährigen Nutzungsverzichtsverträgen und 746.2 ha Privatwaldungen in allen Partnergemeinden betreut.

Neuer Betriebsplan

Am 1.1.2021 ist der neue Betriebsplan, der gemeindeübergreifend für alle Partnergemeinden Gültigkeit hat, in Kraft getreten. Der Betriebsplan gibt die Bewirtschaftung und Pflege der Wälder vor und gilt für die Periode 2021 – 2035. Die Bewirtschaftung erfolgt im Grundsatz im Dauerwaldbetrieb. Mit Blick auf die Klimaveränderung und zur Erhöhung der Biodiversität müssen die Wälder künftig eine grössere Anzahl an Baumarten aufweisen. Künftig wird der Laubholzanteil steigen. Der ganze Forstbetrieb weist einen jährlichen Hiebsatz von 9'900 Efm/Jahr aus.

Personelles

Für die Leitung des Forstbetriebes ist Förster Philipp Küng verantwortlich. Als Stellvertreter und Vorarbeiter amtiert Bruno Husner, Forstwart. Als hauptamtliche Forstwarte sind Michael Fischer (80%) und Philipp Bründler angestellt. Michael Fischer ist zudem für die Ausbildung der Lernenden verantwortlich. Weitere Forstwarte und Waldarbeiter leisten im Stundenlohn regelmässig Arbeitseinsätze. Bei Bedarf werden Unternehmer zur Ausführung von diversen Arbeiten zugezogen. Die betrieblichen Arbeitskräfte leisteten im Wirtschaftsjahr 2021 insgesamt 14'898 (17'753) Einsatzstunden. Als Kreisförster amtierte im Berichtsjahr Nils Osterwalder, Abteilung Wald, Aarau.

Lernende

Raphael Ruckli, Herznach, steht im 3. Lehrjahr. Noa Freiburghaus, Wittnau, ist im 2. Lehrjahr. Rico Winter, Wölflinswil, hat im August die Lehre begonnen.

Betriebskommission

Im Rahmen von einer Sitzung konnte die Betriebskommission die anfallenden Geschäfte erledigen. Die Betriebskommission stand im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von Vizeammann Georg Schmid, Gipf-Oberfrick. Ferner gehörten ihr Marc Gloor, Staatswald, Anne-Marie Hänggi, Wittnau, Felix Wendelspiess, Wegenstetten, Gunthard Niederbäumer, Frick, Markus Zwahlen, Eiken, Kurt Bächtold, Sisseln, Yves Keiser, Oeschgen, Roland Oeschger, Münchwilen, Fabian Leubin, Schupfart, Philipp Küng, Betriebsleiter, und Gemeindeschreiber Urs Treier, Gipf-Oberfrick, an.

Waldbereisungen, Führungen

Aufgrund der Corona-Pandemie fand im Berichtsjahr nur eine Waldbereisung, in der Gemeinde Schupfart, statt.

Holzschläge

Bedingt durch die Betriebsstruktur wurden konzentrierte Holzschläge geplant und ausgeführt. Die verbesserte Situation auf dem Holzmarkt (grössere Nachfrage und höhere Preise) führte dazu, dass einige Holzschläge ausgeführt werden konnten, die in den letzten zwei Jahren verschoben wurden.

Ergebnis im Forstbetrieb

Bei einem Aufwand von CHF 1'960'550.23 (CHF 2'083'133.09) und einem Ertrag von CHF 2'171'501.97 (CHF 2'151'981.60) resultierte ein Gewinn von CHF 210'951.74 (CHF 68'848.51). Der Gewinn des ganzen Forstbetriebs wurde auf die Vertragspartner gemäss dem beschlossenen Verteiler wie folgt aufgeteilt: OBG Eiken CHF 20'226.60, OBG Frick CHF 35'542.25, OBG Gipf-Oberfrick CHF 33'397.79, OBG Oeschgen CHF 8'889.10, OBG Sisseln CHF 5'912.50, OBG Schupfart CHF 6'848.75, OBG Münchwilen CHF 2'789.30, OBG Wegenstetten CHF 21'888.85, OBG Wittnau CHF 35'289.65, Staatswald CHF 35'800.15, Kirchenwald Frick/Gipf-Oberfrick CHF 4'366.80. Dies entspricht einem Gewinn von CHF 176.67 (CHF 58.69) pro Hektare bewirtschaftetem Wald (1'194 ha) oder CHF 21.74 (CHF 4.99) pro m³ Nutzung (9'700 m³). Der sehr erfreuliche Gewinn ist auf Ausbleiben von grösseren Schäden (Käferholz, Windfälle) und einer besseren Marktsituation zurückzuführen.

Zwangsnutzungen

Durch die Schneedruckschäden im Januar und einem leichten Borkenkäfer-Befall mussten im Berichtsjahr 1467 m³ (6473 m³) Zwangsnutzungen vorgenommen werden.

Pflanzungen und Pflege

Es wurden 4'427 Nadelbäume und 1'533 Laubbäume gepflanzt. Die gepflegte Fläche betrug im Berichtsjahr 3'247 Aren (7'641).

April 2022 / fo

Antrag: Der Gemeinderat beantragt, den Rechenschaftsbericht in zustimmendem Sinne zur Kenntnis zu nehmen.